

## Merkblatt zur Exportkontrolle

Hydesco24 weist darauf hin, dass die Verbringung/Ausfuhr von Gütern und/oder Dienstleistungen (Waren, Software, Technologie, Bau- und/oder Planungs- und/oder vergleichbare Leistungen, im Folgenden zusammengefasst als „Güter“ bezeichnet zur Erfüllung des Vertrages dem europäischen und dem deutschen Außenwirtschaftsrecht unterliegt und die Lieferung exportkontrollrechtlichen Beschränkungen und Verboten unterliegen kann. Zusätzlich können bestimmte Güter auch US-amerikanischen Re-Exportrecht unterliegen, was ebenfalls durch hydesco24 eingehalten wird.

1) Sämtliche nachfolgend genannten Rechtsvorschriften unterliegen ständigen Änderungen und Anpassungen und sind auf Verträge grundsätzlich in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden. Der Vertragspartner muss sich selbständig über die einschlägigen Vorschriften erkundigen und ist auch für die Einhaltung selbst verantwortlich. Genauere Informationen bezüglich der relevanten Rechtsverordnungen, Listen und Embargomaßnahmen können ebenfalls beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter <http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/kurzdarstellung.pdf> eingesehen werden mit weiteren Hinweisen für die Handhabung der Exportkontrolle.

Bei den einschlägigen deutschen/europäischen Gesetzen und Verordnungen handelt es sich namentlich bezüglich des Exportkontrollrechts um

- die EG-Verordnung Nr. 428/2009 (Dual Use VO) vom 05. Mai 2009 mit den jeweiligen Änderungen sowie deren Anhänge;
- die EG-Verordnung Nr. 1334/2000 vom 22. Juni 2000 mit den jeweiligen Änderungen
- dem Außenwirtschaftsgesetz (AWG) sowie der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) sowie der
- deutschen Ausfuhrliste.

Überdies bestehen europäische und nationale Embargovorschriften gegen bestimmte Länder und Personen, die eine Lieferung verbieten oder unter Genehmigungsvorbehalt stellen.

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass Güter aus US-amerikanischer Herstellung, Güter mit einem Anteil von 10 bzw. 25 an US-Gütern, Güter von US-beherrschten Unternehmen zusätzlich zu den oben genannten Gesetzen und Bestimmungen, dem US-amerikanischen Re-Exportrecht unterliegen können.

Des Weiteren hat die EU auf Grundlage von Resolutionen der Vereinten Nationen Verordnungen erlassen, die der Bekämpfung des Terrorismus dienen. Diese Verordnungen gelten unmittelbar und sind, ohne dass nationale Umsetzungsmaßnahmen erforderlich wären, von allen Unternehmen zu beachten. Die Sanktionen gegen die in den Namenslisten aufgeführten natürlichen und juristischen Personen (Personen, Vereinigungen, Organisationen oder Unternehmen) gelten unabhängig davon, ob sich die genannten Personen in Deutschland oder einem sonstigen Land befinden. Dadurch, dass die

Sanktionen nicht an ein Land anknüpfen, sondern unabhängig von dem Aufenthalt gelten, gelten die Sanktionen auch für Inlandsgeschäfte.

Die Maßnahmen gegen den Terrorismus sind in der EU in zwei unterschiedlichen Listen aufgenommen:

- die EG-Verordnung Nr. 881/2002 vom 27. Mai 2002 mit den jeweiligen Änderungen sowie
- die EG-Verordnung Nr. 2580/2001 vom 27. Dezember 2001 mit den jeweiligen Änderungen

Bestandteil von Maßnahmen im Bereich der Sanktionslisten ist ein sogenanntes Bereitstellungsverbot. Dies verbietet unter anderem, Handelswaren oder sonstige wirtschaftliche Ressourcen/Dienstleistungen mittelbar oder unmittelbar einer der gelisteten Personen zur Verfügung zu stellen.

2) Der Vertragspartner soll sicherstellen, dass sämtliche der oben genannten Verordnungen, Gesetze und Richtlinien eingehalten werden. Dies umfasst insbesondere:

Der Vertragspartner darf die Güter weder direkt noch indirekt einer Verwendung zukommen lassen, die in irgendeiner Weise im Zusammenhang mit der Entwicklung, der Herstellung, der Handhabung, dem Betrieb, der Wartung, der Lagerung, der Ortung, der Identifizierung oder der Verbreitung von chemischen, biologischen oder nuklearen Waffen und deren Trägersystemen steht, es sei denn, er verfügt über die erforderlichen Genehmigungen.

Zudem darf er die Güter weder direkt noch indirekt einer militärischen Endverwendung in einem Waffenembargoland i.S.d. Art. 4 Abs. 2 der EG-Verordnung Nr. 1334/2000, einem Land der Länderliste K oder der Volksrepublik China zukommen zu lassen, es sei denn, er verfügt über die erforderlichen Genehmigungen.

Auch dürfen die Güter weder direkt noch indirekt durch den Vertragspartner einer zivilklearen Verwendung in den Ländern zugekommen lassen werden, die in § 5 d Abs. 1 AWV genannt sind, es sei denn, er verfügt über die erforderlichen Genehmigungen.

Der Vertragspartner darf die gelieferten Güter weder direkt noch indirekt an Personen, Unternehmen, Einrichtungen, Organisationen oder in Länder verkaufen, exportieren, re-exportieren, liefern, weitergeben oder anderweitig zugänglich machen, sofern dies gegen europäische, deutsche und US-rechtliche (Re-) Exportbestimmungen verstößt oder es sich um Personen handelt, die auf Sanktionslisten aufgeführt sind.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, im Falle einer Weiterveräußerung/ Weitergabe der gelieferten Güter seinen Abnehmer auf die exportkontrollrechtlichen Bestimmungen hinzuweisen und die daraus resultierenden Verpflichtungen weiterzugeben.

## Information sheet on Export Control

Hydesco24 draws attention to the fact that the shipment/export of goods and/or services (goods, software, technology, construction- and/or planning- and/or comparable work/services, hereinafter together 'Commodities') for the fulfilment of a contract is subject to European and German foreign trade legislation and the delivery may be subject to legal restrictions and prohibitions pertaining to export control. In addition, certain Commodities may also be subject to US-American re-export law, which is likewise complied with by hydesco24.

1) All of the statutory provisions subsequently referred to are subject to continual amendments and modifications and are always to be applied to contracts in the lastly amended version. The contracting party shall independently gather information on the applicable provisions and regulations and shall also be responsible for compliance thereof. More detailed information on the relevant statutory regulations, lists and embargoes can likewise be accessed at the Federal Office of Economics and Export Control under <http://www.bafa.de/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/kurzdarstellung.pdf> . The site also contains further advice on the handling of export control provisions.

The relevant German/European laws and regulations pertaining specifically to export control law are:

- EC Regulation no. 428/2009 (Dual Use regulation) from 5 May 2009 with the relevant amendments and their annexes, additions and supplements;
- EC Regulation no. 1334/2000 from 22 June 2000 with the relevant amendments;
- German Foreign Trade and Payments Law (AWG) and the German Foreign Trade Regulations (AWV) and the
- German Export Control List.

Moreover, there are European and national laws pertaining to embargo resolutions against specific countries and persons that prohibit a delivery or require its prior authorisation.

Attention is likewise drawn to the fact that any US-American manufactured Commodities, any Commodities with a share of 10 to 25 per cent US Commodities or any Commodities from US-controlled companies may be subject to US-American re-export law in addition to the above-mentioned laws and regulations.

Furthermore, the EU has adopted regulations on the basis of United Nations resolutions that serve to combat terrorism. These regulations are directly applicable law and are to be observed by all companies without the requirement of national legislation for imposing

implementation. The sanctions against the natural and legal persons (individuals, groups, undertakings or entities) specified in the list of names are valid irrespective of whether the named persons are located in Germany or in any other country. As the sanctions are not linked to a country, but are valid independent of the place of residence, the sanctions also apply to domestic business.

The measures against terrorism are included in two different lists in the EU:

- EC Regulation no. 881/2002 from 27 May 2002 with the relevant amendments and
- EC Regulation 2580/2001 from 27 December 2001 with the relevant amendments.

Included in the measures within the scope of the sanctions lists is a so-called prohibition to make something accessible or available. This prohibits, amongst other things, trade goods or other economic resources/services from being made accessible or available either directly or indirectly to any of the listed persons.

2) The contracting party shall ensure that all of the above-mentioned regulations, laws and directives are complied with. This includes in particular:

The contracting partner shall not allow the Commodities to be used either directly or indirectly in any way that is connected with the design, development, production, handling, operation, maintenance, storage, detection, identification or dissemination of chemical, biological or nuclear weapons and their carrier systems, unless the contracting partner has been granted the necessary authorisations.

Moreover, the contracting partner shall not allow the Commodities either directly or indirectly to be made available to a country that is subject to an arms embargo for a military end-use as defined by Article 4 Paragraph 2 of the EC Regulation No.1334/2000, to a country on the countries' list K or to the People's Republic of China, unless the contracting partner has been issued with the necessary authorisations.

The contracting partner shall not either directly or indirectly sell, export, re-export, deliver, pass on or in any other way make accessible or available the delivered Commodities to individuals, groups, undertakings or entities or in or to countries in the case that this represents a violation against European, German and/or US legally-binding (re-) export provisions or it concerns persons named on the list of sanctions.

In the event of the delivered Commodities being resold or transferred, the contracting partner undertakes to inform the recipient of the legally-binding export control provisions and to transfer the resulting obligations to the recipient.